Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 228 (1949)

Artikel: Summers Abschied

Autor: Kindler, H.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-375364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

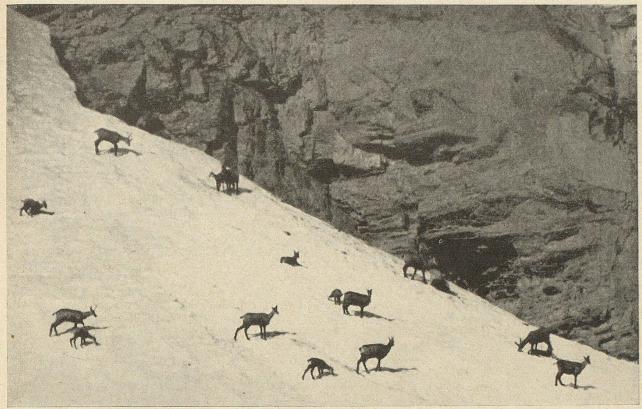
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Freilebendes Gemswild aus dem Banngebiet am Kärpfftod (Commeraufnahme)

Stück "begnügte". An Stelle der beeideten Freiberg, schützen beforgen heute die Wildhüter den Abschuß alter Tiere in den Freibergen, damit es nicht mehr vorkommen kann, wie anläßlich der Hochzeit Landammann Bäldis, daß zehn Personen kühn behaupteten, sie alle hätten den Bergen die Schüsse, dan Festbraten. Bei der heutigen Jägergeneration ist längst die Einsicht von der Nüßlich, kann sich der keit der Wildassel und einer strengen Jagdgesetzgebung

eingekehrt. Sie sorgt bafür, baß alle paar Jahre die Landsgemeinde sich mit Anträgen zu befassen hat, die auf weitere Gesetesberbesserungen lauten. Wenn se-weils der Herbst ins Land zieht, dann knallen in den Bergen die Schüsse, dann brodeln in den Pfannen Gemspfeffer und Munggenlidli, und mancher, der der Jagd abhold, kann sich des verführerischen Duftes nicht entziehen. Guten Appetit!

Summers Abschied

D'r Summer schliicht zum Dörfli us Grad wie ne alte Ma – Am Gartezun bim letschte Hus Blibt är no einisch stah.

Im Garte no e Rose blüiht Die schönschti i däm Jahr – D'r Summer gseht, wie da verglüiht Sis letschte Inväntar.

Ar schteit u schtunt, doch chlagt är nid Wil Zyt für ihn verby – Im Jahreslauf isch är es Glied Ihrwärch gsi.

Doch d'Rose tuet ihm grüsli leid Gar schön het är se g'malt Im dunkelrote Sunntigschleid Mit ihrer schöne G'schkalt.

Air sinnet eischter hin u här U schtricht d'r Bart sich glatt – Im Garte fallt i füechte Härd Vor Rose – z'letschte Blatt.

Uf einisch lüchtet purpurrot D'r Firn im Morgewind – D'r Summer lächlet no im Tod: "Läb wohl, mis Rosechind!" H. Kindler.